

Stadt Neckarbischofsheim



N I E D E R S C H R I F T

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

22. Mai 2012

im **Sitzungssaal des ehemaligen Rathauses (Hauptstraße 27)** in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Hans-Joachim **Vogt**

Stadträte: Karin **Bender**, Norbert **Benz**, Edith **Bräumer**, Walter **Freudenberger**, Peter **Haffelder**, Heike **Jacobs**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Thomas **Mayer**, Hans **Rossel**, Erhard **Rupprecht**, Steffen **Scherb**, Georg **Zwölfer**

Verwaltung: Böhm, Herbold

Es fehlten als entschuldigt: Gerold Rossel

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 14. Mai 2012 ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 18. Mai 2012 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Bürgermeister Vogt die Gemeinderäte und Zuhörer im neuen Sitzungssaal, der nun wieder im Zentrum von Neckarbischofsheim und damit näher am Bürger ist. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass damit auch wieder mehr Zuhörer die Sitzung besuchen.

01. Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 27. März 2012

Stadtrat Jelinek weist darauf hin, dass es im Protokoll auf Seite 6 Absatz 5 "verortet" und nicht "verordnet" heißen muss.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Sitzungsniederschrift vom 27. März 2012, mit der o.a. Änderung zu.

Abstimmung: 14 Ja

02. Vorstellung eines Gestaltungskonzeptes für den Wiesenweg

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist der Landschaftsarchitekt Michael Hink anwesend, der als Diskussionsgrundlage ein Gestaltungskonzept für den Bereich "Wiesenweg" ausgearbeitet hat.

Bürgermeister Vogt führt aus, dass der Gemeinderat schon einmal 2010 über ein Gestaltungskonzept gesprochen hat, damals aber der Meinung war, dass dies nicht notwendig ist. Zwischenzeitlich geht das Landessanierungsprogramm seinem Ende entgegen. Hierbei muss sich der Gemeinderat dann fragen, welche Teile des Sanierungsprogramms noch realisiert werden sollen. In der Gesamtkonzeption des Sanierungsprogramms war auch eine deutliche Aufwertung des Wiesenwegs enthalten. Es ist daher dringend notwendig, sich über diesen Bereich zu unterhalten, wenn man bedeutende Ziele des Sanierungsprogramms und deren Finanzierung nicht verlieren will.

Michael Hink erläutert dann umfangreich seine Planungsgrundlagen, in denen er die Schwächen des Gebietes und die von ihm ausgearbeiteten Lösungen darstellt. Insgesamt hat er zwei Alternativen ausgearbeitet, die sich auch in einzelnen Teilschritten realisieren lassen. Zum Schluss seiner Ausführungen weist er noch darauf hin, dass er eine grobe Kostenermittlung nachreichen wird.

Der Gemeinderat diskutiert mit Herrn Hink einzelne Punkte und Bereiche um sie zu präzisieren. Er nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und will sich in einer der nächsten Sitzungen mit dem weiteren Vorgehen beschäftigen.

03. Bildung einer Waldeigentümergeinschaft im Privatwald auf Gemarkung Neckarbischofsheim.

hier: Zustimmung zum freiwilligen Landtausch

In der Sitzung des Gemeinderats vom 27. März 2012 haben Vertreter der staatlichen Forstverwaltung aufgezeigt, wie es durch die Bildung einer Waldeigentümergeinschaft zu einer Strukturverbesserung im Kleinprivatwald auf Gemarkung Neckarbischofsheim kommen kann. Sehr deutlich wurde dabei aufgezeigt, dass die Waldeigentümergeinschaft für alle Beteiligten, private Waldbesitzer, Stadt Neckarbischofsheim und staatl. Forstverwaltung Vorteile bringt.

Sollte es zu einer ausreichenden Beteiligung der privaten Waldeigentümer kommen ist es unabdingbar, dass ein wertgleicher Waldtausch (freiwilligen Landtausch) zwischen der Stadt Neckarbischofsheim, dem Staatswald und der Waldeigentümergeinschaft zwecks Arrondierung durchgeführt wird. Für die weiteren Verfahrensschritte ist es notwendig, dass die Stadt Neckarbischofsheim hierzu ihre Bereitschaft erklärt.

Bürgermeister Vogt macht deutlich, dass das weitere Verfahren ohne diese Bereitschaft gegenstandslos wird.

Stadtrat Jelinek weist darauf hin, dass es sich hierbei um einen Grundsatzbeschluss handelt. Die Verwaltung weist erläuternd darauf hin, dass nach der Bewertung des Privat- und Stadtwaldes die detaillierten Informationen zum Grundstückstausch nochmals im Gemeinderat behandelt werden.

Der Gemeinderat begrüßt die Initiative des Forstamts und hält es insgesamt für eine sinnvolle Lösung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt grundsätzlich einem wertgleichen Waldtausch (freiwilliger Landtausch) zwischen der Stadt Neckarbischofsheim, Staatswald und der noch zu bildenden Waldeigentümergeinschaft zwecks Arrondierung der Waldflächen zu.

Abstimmung: 14 Ja

04. Bildung von Haushaltsresten für das Haushaltsjahr 2011

Im Rahmen der Abschlussarbeiten für die Jahresrechnung 2011 sind auf das folgende Jahr diejenigen Mittel für Maßnahmen zu übertragen, die im Jahre 2011 begonnen, jedoch erst im Jahre 2012 abgerechnet werden können. Es handelt sich hierbei ausschließlich um begonnene Maßnahmen, die noch abgeschlossen werden müssen. Die Finanzierung der Einnahmen und Ausgaben war im Haushaltsplan 2011 mit entsprechenden Ansätzen eingeplant.

Die Verwaltung schlägt vor, im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zur Jahresrechnung 2011 die Haushaltsreste wie folgt zu bilden:

Einnahmen	Unterabschnitt	Maßnahme	Summe
2.2300.361000-002	Gymnasium	Zusatzförderung 2011; Rest	75.000,00 €
2.3610.361100-002	Hist. Gebäude, Totenkirche	Zuschuss vom Ausgleichstock	56.000,00 €
2.6300.361100-001	Gemeindestraßen, Korrektur	Zuschuss vom Ausgleichstock	- 33.250,00 €
2.6300.361100-200	Gemeindestraßen	Ausgleichstock Rest BA II	12.250,00 €
2.9100.377100-001	Sonst. allg. Finanzwirtschaft	Einnahmen vom Kreditmarkt	42.600,00 €
Summe			152.600,00 €
Ausgaben			
2.1310.935000-002	Freiwillige Feuerwehr	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	4.000,00 €
2.3610.950000-002	Historische Gebäude	Sanierung Totenkirche	20.000,00 €
2.7710.950000-001	Städtischer Bauhof	Baukosten	34.500,00 €
Summe			58.500,00 €

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Bildung von Haushaltsresten, wie oben dargestellt zu.

Abstimmung: 14 Ja

05. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Technik und Umwelt vom 24. April 2012

Bürgermeister Vogt informiert den Gemeinderat über die Beschlüsse des Ausschusses, insbesondere, die Bauanträge denen das Einvernehmen erteilt wurde.

06. Bekanntgaben

Bürgermeister Vogt informiert den Gemeinderat über folgende Punkte:

- a) Die Bürgermeisterwahl vom 6. Mai 2012 ist rechtskräftig, Widersprüche wurden keine eingelegt.
- b) Es liegen die ersten Angebote über die Sanierung der Schlossparkmauern vor. Die Verwaltung wird weitere Angebote einholen und dem Gemeinderat vorlegen. Die Gesamtkosten werden sich voraussichtlich auf rund 70.000 bis 80.000 € belaufen.
- c) Zu den Brandschutzmaßnahmen im ehem. Hauptschulgebäude fand am 29.3.2012 nochmals eine Besprechung statt. Hierbei wurde über die Konzeption diskutiert. Durch geänderte Fluchtwege ist es möglich, die zu erartenden Kosten um rund 100.000 € zu senken. Hierfür müssen an den vier Stirnseiten des Gebäudes jeweils Außentüren und Fluchttreppen angebracht werden. Der Fluchtweg wird in die Klassenzimmer verlegt. Hierdurch ist keine aufgeschaltete sondern lediglich eine interne Brandmeldeanlage notwendig, was die Kosten deutlich reduziert. Auch müssen die Klassentüren und die Oberlichter aus Glas nicht brandschutztechnisch aufgerüstet werden. Die Verwaltung ist derzeit dabei, die Ausschreibungen durchzuführen, damit in der Junisitzung die Vergabe erfolgen kann.

- d) Zum Thema Sanierung der Weinbergstraße fand mit dem Ing. Büro Martin eine erneute Besprechung statt. Hierbei ging es nochmals um eine Abstimmung der dringendsten Maßnahmen, um eine Straßensanierung durchführen zu können.
Da im Kanalsystem insbesondere der Bereich vom ersten Schacht oberhalb des Bahnübergangs bis zur von Hindenburgstraße liegt, soll auch nur dieser Bereich ausgetauscht werden. Das RÜ wird in seinem Bestand dahingehend verbessert, dass die zulässige Wassermenge in den Fremdwasserkanal abgeschlagen wird.
Die Vergrößerung der Kanaldimension unter dem Bahnübergang soll in offener Bauweise erfolgen, auch dies spart Kosten.
Mit der planerischen Änderung rückt die Sanierung der Weinbergstraße in realisierbare Dimensionen.
- e) Das Ehrenmal am Friedhof Neckarbischofsheim ist sanierungsbedürftig. Die Verwaltung ist derzeit dabei, den Arbeitsumfang abzustimmen.
- f) In Untergimpfern läuft derzeit die turnusmäßige Kanalbefahrung nach der Eigenkontrollverordnung.
- g) In der neuen Turnhalle des Gymnasiums kommt es seit mehreren Jahren immer wieder zu Problemen mit der Heizung. Zusammen mit den Stadtwerken Heidelberg wurden die Ursachen ermittelt. Der notwendige Umbau zur Beseitigung der Probleme beläuft sich auf ca. 9.000 €.
- h) Die Tische und Stühle für den neuen Sitzungssaal wurden bei der Fa. Braun in Bad Rappenau beschafft. Die bisherigen Tische finden im Bauhof ihre Verwendung.
- i) Die Verwaltung bittet um einen Ortstermin im Kindergarten Neckarbischofsheim. Er soll zeitnah nach den Pfingstferien stattfinden.
- j) Auf eine Nachfrage von Stadtrat Knapp teilt Bürgermeister Vogt mit, dass der Reinertrag aus der Jagdpacht für den Feld- und Waldwegebau zu verwenden ist. Wer in die Jahresrechnung schaut wird auch feststellen können, dass die Stadt dieser Verpflichtung nachkommt. Allerdings muss man auch feststellen, dass mit den bescheidenen Mitteln der Jagdpacht keine teuren Sanierungen zu erwarten sind. Zudem wird das Kontingent dadurch geschmälert, dass sich einzelne Landwirte ihren Anspruch ausbezahlen lassen.
- k) Die Ausschreibung zum Abriss der ehem. Tankstelle ist in Gange. der Gemeinderat kann in der Juni-Sitzung die Vergabe beschließen.

07. Anfragen des Gemeinderats

Es erfolgen keine Wortmeldungen der Gemeinderäte.

08. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten

Frau Fischer erkundigt sich danach, ob die im Hardtwald liegenden Reisighaufen entlang des Weges und im Wald verrotten bzw. abgefahren werden.

Der anwesende Revierleiter Tobias Dörre antwortet ihr, dass diese liegen bleiben. In wenigen Jahren seien diese verrottet. Sie tragen einen wichtigen Beitrag zur Bildung von Humus für den Waldboden.

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen: